Schulinternes Curriculum (Geographie), Stand: April 2018

**Klasse 5 (G9 = 1,5x60‘)**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Verbindliche Themen** | **Mögliche Inhalte** | **Mögliche Fachbegriffe** | **Verbindliche Kompetenzen** |
| **FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM**

|  |
| --- |
|  **A** **Arbeiten wie ein Geograph** **B** **Die Erde entdecken**  |

**C** **Landwirtschaft in SH und Deutsch-land – Herstellung von Nahrungsmitteln** **D** **Facetten der Industrie und Dienstleistung in SH, Deutschland – Standorte, ihre Entstehung und weltwirtschaftliche Bedeutung** | HefterführungMindMaps / Lernplakate

|  |
| --- |
| 1. Die Erde erkunden 2. Arbeiten wie ein Geograph  |

|  |
| --- |
| 1. Lebensweisen von Kindern auf der Welt und deren Wandel2. Bewegung der Erde und ihre Folgen 3. Leben in Georisikogebieten (Schwerpunkt: Europa) 1. Herstellungsprozess von Lebensmitteln 2. Großproduktion in der modernisierten Landwirtschaft – vom Bauernhof zum Hightech-Betrieb 3. Konventionelle und ökologische Landwirtschaft 4. Nachhaltiger Konsum von Nahrungsmitteln  |

1. Wirtschaftssektoren (Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis)2. Industrieprodukte / Dienstleistungen im Alltag3. Industriestandorte / Dienstleistungen und ihre Entstehung 4. Zukunft der Industrie / Dienstleistungen der Zukunft5. Nachhaltigkeit |

|  |
| --- |
| Nachhaltigkeit, Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Globus, Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Äquator, Nullmeridian, Breiten- und Längenhalbkreise, Gradnetz, GPS, Maßstab, LegendeErdachse, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszonen, Zenitstand, Klimazonen, Jahreszeiten, Tageszeitenklima, Polartag/-nacht, Erdplatte, Schicht-und Schildvulkan, Magma, Lava, Erdbeben, Vegetationszonen, Wetter, Klima |

Ackerbau, Viehwirtschaft, Mechanisierung und Automatisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung, konventionelle und ökologische LW, regionale Produkte Beschäftigungsanteil der Sektoren, (harte und weiche) Standortfaktoren, Rohstoffe, Zulieferer, Arbeitskräfte Dienstleistungsgesellschaft, Forschung und Entwicklung |

|  |
| --- |
| **F1 (S1):** …grundlegende planetare Merkmale (z. B. Größe, Gestalt, Aufbau, Neigung der Erdachse) beschreiben. **F1 (S2):** …die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnen-system und deren Auswirkungen erläutern (Tag und Nacht, Jahres-zeiten). **F2 (S4):** …gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären. **F2 (S5): …**vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderung der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern. **F2 (S6):** …Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären. **F2 (S7): …**den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen. **K1 (S2): …**geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken. **O1 (S1)**: …verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer). **O2 (S3): …**die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben **O2 (S4): …**die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben **O3 (S5)**: …die Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung, doppelte Verebnung von Erdkugel und Relief) nennen und den Entstehungsprozess einer Karte beschreiben. **O4 (S11)**: …mit Hilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. Landmarken, Straßennamen, Himmelsrichtungen, GPS) ihren Standort im Realraum bestimmen. **O4 (S12)**: …anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben. **O4 (S13)**: …sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungs-hilfen (z. B. Kompass) im Realraum bewegen. **M1 (S1):** …geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (z. B. Fachbücher, Gelände), technikgestützte (z. B. Internet, DVDs) als auch personelle (z.B. Raumplaner) nennen. **M1 (S2):** …geographisch relevante Informationsformen/Medien (z. B. Atlas, Karte, Foto, Luftbild, Satellitenbild, Diagramm, Globus, WebGIS, digitale Kartendienste) nennen. **M3 (S6): …** geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten.  |

**F1 (S10):** …vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raum-strukturen, Bevölkerungsverteilungen) **F4 (S17):** …das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschafts-sektoren, Landwirtschaft, , Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren. **K1 (S1):** …geographisch relevante schriftliche und mündliche Aus-sagen in Alltags- und Fachsprache verstehen. **K1 (S2):** …geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken **H1 (S1):** …die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für menschliches / gesellschaftliches Handeln **H1 (S2):** …unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit **O3 (S6):** …topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten **M2 (S4):** …problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Kar-ten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen **M2 (S5):** …problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen.**F3 (S10): …**vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vor-hersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen). **F3 (S11): …**Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären. **F4 (S17): …**das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren. **K1 (S2): …**geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken. **B1 (S1): …**fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen. |

**Klasse 6 (G9 = 1x60‘)**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Verbindliche Themen** | **Mögliche Inhalte** | **Mögliche Fachbegriffe** | **Verbindliche Kompetenzen** |
| **FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM****E** **Entstehung der Klima- und Vegetationszonen** **F** **Entstehung von Oberflächenformen** **G****Facetten der Industrie und Dienstleistung in Europa – Standorte, ihre Entstehung und weltwirtschaftliche Bedeutung****H** **Vernetzung von Wirtschaftszentren / Verkehr und Logistik****I** **Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas**  | HefterführungMindMaps / Lernplakate1. Entstehung von Vegetationszonen 2. Entstehung und Bedeutung von Klimazonen 3. Umgang mit Klimadiagrammen 1. Entstehung von S-H 2. Küstenformen in Nordeuropa 3. Entstehung von Gebirgen1. Industriestandorte und ihre Entstehung 2. Zukunft der Industrie 3. Dienstleistungen im Alltag 4. Dienstleistungszentren und ihre Entstehung5. Europas Vernetzung in der Welt1. Logistik: Der Weg des Produkts aus dem Internet zum Kunden 2. Ausbau der Infrastruktur 3. Knotenpunkte der Logistik / Schiffs- und Flughäfen 1. Planung einer Urlaubsreise 2. Wahl des Verkehrsmittels / Nachhaltigkeit der Verkehrsmittel 3. Verschiedene Arten des Tourismus 4. Nachhaltiger Urlaub  | Vegetationszonen, Wetter, Klima, Seeklima (maritimes Klima), Landklima (Kontinentalklima), Übergangsklima, Klimadiagramm, humid, arid Eiszeiten, Gletscher, glaziale Serie, Alt- und Jungmoränenland, Marsch, Gezeiten, Watt, Geest, östliches Hügelland, Fjord, Förde, Schere, Plattengrenzen, FaltengebirgeBeschäftigungsanteil der Sektoren, (harte und weiche) Standortfaktoren, Rohstoffe, Zulieferer, Arbeitskräfte Dienstleistungsgesellschaft, Forschung und EntwicklungLogistik, Onlinehandel, Güterverkehr, Verkehrsknotenpunkt, Infrastruktur, Container, Massengut, Stückgut, BinnenschifffahrtIndividualtourismus, Massentourismus, Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Städtereisen, sanfter Tourismus, Auslastung, CO²-Ausstoß, Saisonverlauf | **F2 (S4): …**gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären. **F2 (S5): …**vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderung der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern. **F2 (S6): …**Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären. **F2 (S7): …**den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen. **K1 (S2): …**geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken. **O2 (S3): …**die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben **O2 (S4): …**die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben. **M3 (S6): …** geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten. **F3 (S10): …**vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen). **F3 (S11): …**Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären. **F4 (S17): …**das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren. **K1 (S2): …**geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken. **B1 (S1): …**fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen. **H1 (S3): …**Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge). **H1 (S4): …**Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. *Fair Trade*, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global. **H1 (S5): …**Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadt-planung, *Corporate-Social-Responsibility*-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit).  |

**Klasse 7 (G9 = 1x60‘)**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Verbindliche Themen** | **Mögliche Inhalte** | **Mögliche Fachbegriffe** | **Verbindliche Kompetenzen** |
| **FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM****J****Afrika - Abhängigkeiten von Natur-raum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potentiale****K****Naher und Mittlerer Osten - Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung**  | DiagramminterpretationKurzvortrag1. Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika 2. Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko 3. Nachhaltige Entwicklungschancen1. Naturräumliche Abhängigkeiten im Nahen und Mittleren Osten 2. Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung 3. Nachhaltige Entwicklungschancen  | ökologische Benachteiligung, Tropischer Regen-wald, Savanne, Sahel-Zone, Desertifikation, Geburten- und Sterberate, Geburtenüberschuss, Metropolisierung, Fair TradeWüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Diversifizierung, orientalische Stadt, Stadtentwicklung, Dimensionen der Nachhaltigkeit  | **F2 (S8): …**das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen, **F4 (S 18): …**Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Rodung, Gewässerbelastung, Bodenerosion, Bodenversalzung, Naturrisiken, Klimawandel, Wassermangel,) erläutern, **F4 (S20): …**mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern, **F5 (S22): …**geographische Fragestellungen (z. B. Gunst-/Ungunst-faktoren, Ungleichwertigkeit bzw. Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen in Stadt und Land) an einen konkreten Raum (z. B. Gemeinde/Heimatraum, Bundesland, Verdichtungsraum, Deutsch-land, Europa, USA, Russland) richten, **K1 (S4): …**geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. **B1 (S2): …**geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien anwenden, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte (z. B. Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) zu beurteilen. **O5 (S15): …**anhand von kognitiven Karten/*mental maps* erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich der *mental maps* deutscher und japanischer Schüler von der Welt), **H2 (S6): …**konkrete individuelle Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung (z.B*. Fair Trade*, Regionale Produkte, Maß-nahmen der Entwicklungszusammenarbeit), **M2 (S4): …**problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Kar-ten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen, **M3 (S7): …**die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen, **M4 (S9): …**selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren **M4 (S10): …**einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypo-thesen beschreiben und anwenden. |
| **L** **China – Dynamik des Wirtschafts-wachstums und seine Folgen**  | 1. China – die Werkbank der Welt 2. Regionale Disparitäten 3. Nachhaltige Zukunft für China (z. Bsp. Transport + Logistik)   | Sonderwirtschaftszonen, Produktionsstätten, Cluster, Binnenmarkt, Infrastruktur, Großprojekte, Wanderarbeiter, Urbanisierung  | **F3 (S12): …**den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. wirtschaftlicher Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären, **F3 (S13): …**das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern, **F3 (S15): …**humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Stadt – Land, sog. Entwicklungsländer – [Post-]Industrieländer bzw. Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern, **K1 (S4): …**geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. **B2 (S3): …**aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen**,** **B3 (S5): …**zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen, **B3 (S6): …**zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen. **B4 (S8): …**geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, *Sustainable Development Goals*, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. **O3 (S6): …**topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten, **O3 (S9): …**aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen, **O3 (S10): …**einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen. **O5 (S15): …**anhand von kognitiven Karten/*mental maps* erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich der *mental maps* deutscher und japanischer Schüler von der Welt), **H1 (S2): …**unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit, **M2 (S4): …**problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Kar-ten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen, **M3 (S6): …**geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten, **M3 (S7): …**die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen **M3 (S8): …**die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) um-wandeln. **M4 (S11): …**den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.  |

**Klasse 8 (G9 = 1,5x60‘)**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Verbindliche Themen** | **Mögliche Inhalte** | **Mögliche Fachbegriffe** | **Verbindliche Kompetenzen** |
| **FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM****M** **Südostasien – Dynamik und Verwundbarkeit durch globale Einflüsse****N** **Pazifikraum – be-deutender Wirtschaftsraum in ei-nem Georisikogebiet** | DiagramminterpretationKurzvortrag1. Regionale Disparitäten (Tigerstaaten) 2. Wirtschaftsstandort Südostasien (z. Bsp. Palmöl, Textilindustrie, Mikrochipindustrie) 3. Entwicklung durch Tourismus (z. Bsp. Bali)1. Wirtschaftsraum im Überblick 2. Japan – Entwicklung trotz Ungunstfaktoren 3. Australien – der Rohstofflieferant  | Produktionskosten, inter-nationale Arbeitsteilung, Drehscheibe, kulturelle VielfaltFreihandelsabkommen, APEC, Warenströme, FuE, Raumnutzung, Raumknappheit, tektonische Georisiken, Taifun, Ballungszentren, Lagerstätten, mineralische und fossile Rohstoffe, Export  | **F3 (S12): …**den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. wirtschaftlicher Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären, **F3 (S13): …**das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern, **F3 (S15): …**humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Stadt – Land, sog. Entwicklungsländer – [Post-]Industrieländer bzw. Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern, **K1 (S4): …**geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. **B2 (S3): …**aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen**,** **B3 (S5): …**zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen, **B3 (S6): …**zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen. **B4 (S8): …**geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, *Sustainable Development Goals*, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. **O3 (S6): …**topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten, **O3 (S9): …**aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen, **O3 (S10): …**einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen. **O5 (S15): …**anhand von kognitiven Karten/*mental maps* erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich der *mental maps* deutscher und japanischer Schüler von der Welt), **H1 (S2): …**unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit, **M2 (S4): …**problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Kar-ten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen, **M3 (S6): …**geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten, **M3 (S7): …**die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen **M3 (S8): …**die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) um-wandeln. **M4 (S11): …**den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.  |
| **O** **Lateinamerika - unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen****P** **Nordamerika - ökonomische und gesellschaftlicher Wandel und geoökologische Konflikte** | 1. LA in der Weltwirtschaft / Umgang mit Ressourcen 2. Aktuelle Dynamik eines Landes in LA1. Wandel in der LW und der Industrie 2. New York – Global City im Wandel / ethnische Segregation 3. Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte 4. Migrationsbewegungen zwischen Mexiko und den USA | weltwirtschaftliche Verflechtungen, Exportgüter, cash crops, Rohstoffe, HDI, Entwicklungs-, Schwellen- und IndustrieländerAgribusiness, Silicon Valley, Innovation, Global City, Finanzzentrum, Stadtviertel, Verdrängung, Nutzungswandel, Städtenetze, Suburbanisierung, Binnenwanderung, Fracking, Ölsande, Pipelinebau, Einwanderungsland, illegale Einwanderung, Shrinking City, Hispanics, Asians, Blacks | **F3 (S13): …**das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern, **F3 (S15): …**humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Stadt – Land, sog. Entwicklungs-länder – [Post-]Industrieländer bzw. Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern, **F5 (S23): …**zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen (z. B. Wirtschaftsstrukturen in der EU, Globalisierung der Industrie und des Dienstleistungssektors in Deutschland, Waldrodung in Amazonien, Sibirien) analysieren, **K1 (S4): …**geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. **B3 (S5): …**zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Er-kenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen, **B3 (S6): …**zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen **B4 (S8): …**geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, *Sustainable Development Goals*, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. **O3 (S6): …**topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten, **O3 (S9): …**aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen, **O5 (S16): …**anhand von Karten verschiedener Art erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sog. Entwicklungs- und [Post-]Industrieländer). **H1 (S2): …**unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit **M2 (S4): …**problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Kar-ten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen, **M3 (S6): …**geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten **M3 (S7): …**die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen, **M3 (S8): …**die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln. |

**Klasse 9 (G9 = 1x60‘)**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Verbindliche Themen** | **Mögliche Inhalte** | **Mögliche Fachbegriffe** | **Verbindliche Kompetenzen** |
| **FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM****Q** **Indischer Subkontinent – Aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten****R** **Russland - Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen**  | ProjektarbeitDigitale Präsentationsformen1. Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau 2. Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung 3. Ausgewählter Wirtschaftsraum 4. Land-/Stadt-Gegensätze 1. Russland – Rohstoffe und ihre Förderung unter Extrembedingungen 2. Russland und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit  | Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Nahrungsmittel, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Outsourcing, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Megacity, Slum, Infrastruktur, Bildungsoffensive, Familienplanung Erdöl, Erdgas, Boden-schätze, Ressourcen, Pipeline, Permafrost, Kälte- und Trockengrenze, Monostruktur  | **F4 (S19): …**an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären. **F4 (S20): …**mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern, **F4 (S21): …**Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen. **K2 (S5): …**im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren. **K2 (S6): …**an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Be-wertungen abwägen und in einer Diskussion (z. B. Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen. **B4 (S8): …**geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, *Sustainable Development Goals*, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. **H1 (S3): …**Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge). **H3 (S9): …**in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer, **H3 (S10): …**Werteorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe. **O2 (S3): …**die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben, **O3 (S4): …**die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben. **O3 (S7): …**Manipulations-Möglichkeiten kartographischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl) beschreiben, **O3 (S8): …**topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen, **M4 (S9): …**selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren **M4 (S10): …**einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypo-thesen beschreiben und anwenden. **M4 (S11): …**den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.  |
| **S****Geosystem Weltmeer – Nutzung und Verwundbarkeit****T** **Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Platten-tektonik** | 1. Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle 2. Meer als Transportweg 3. Meer als Lebensraum 4. Nachhaltige Nutzung1. Aufbau der Erde 2. Modell der Plattentektonik 3. Naturrisiken durch Plattentektonik 4. Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken | Schalenbau, Kontinental-platten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, MOR, Hot Spots, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Seebeben, Tsunami | **F2 (S3):** …die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechsel-wirkungen darstellen. **F2 (S8):** …das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen. **F4 (S19**): …an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen aufzeigen. **F4 (S20):** …mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen erläutern. **K1 (S4):** …geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. **H3 (S9):** …in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer. **O1 (S1):** …verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer), **O3 (S6):** …topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten. **M2 (S5):** …problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen. **M3 (S6):** …geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten.**M3 (S8):** …die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln. |

**Klasse 10 (G9 = 1,5x60‘)**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Verbindliche Themen** | **Mögliche Inhalte** | **Mögliche Fachbegriffe** | **Verbindliche Kompetenzen** |
| **FÄCHERÜBERGREIFENDES METHODENCURRICULUM****U** **Klimasystem der Erde – Faktoren und einfache Systeme** **V** **Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz**  | ProjektarbeitDigitale Präsentationsformen1. Klimaelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen 2. Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen 3. Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System 4. Regionale und lokale Systeme 1. Lebensgrundlage Pedosphäre und Hydrosphäre 2. Boden 3. Wasser 4. Nachhaltige Nutzung   | Wetter, Witterung, Klima, Klimaelemente, Klimafaktoren, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, globale atmosphärische Zirkulation Pedosphäre, Hydrosphäre, Wasserkreislauf, Bodenbildung, Bodendegradation, Erosion, Desertifikation, Bodenversiegelung, Grundwasser, Wassermanagement  | **F2 (S3):** …die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechsel-wirkungen darstellen. **F2 (S8):** …das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen. **F4 (S19**): …an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen aufzeigen. **F4 (S20):** …mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinn-volle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern. **K1 (S4):** …geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. **B4 (S8):** …geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, *Sustainable Development Goals*, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. **H1 (S4):** …Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. *Fair Trade*, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global. **H1 (S5):** …Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadt-planung, *Corporate-Social-Responsibility*-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit). **H3 (S9):** …in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer. **O1 (S1):** …verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer), **O3 (S6):** …topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten. **M2 (S5):** …problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen. **M3 (S6):** …geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten.**M3 (S8):** …die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln.  |
| **W** **Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten und nachhaltige Strategie****X** **Energieversorgung in Europa – regionale Potentiale und nachhaltige Strategien** **Y** **Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde – Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten**  | 1. Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa 2. Produktionsketten der Landwirtschaft 3. Wandel der Produktionsmethoden 4. Landwirtschaft in der EU – Subventionen vs. freier Markt 5. Nachhaltige Strategien 1. Energieversorgung in Europa 2. Energieverbrauch und Energievorräte 3. Energieträger und regionale Potenziale für die Energieversorgung 4. Nachhaltige Strategien 1. Mein Konsumverhalten – mein CO²-Ab-druck 2. Mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser 3. Mein ökologischer Fußabdruck 4. Nachhaltige Projekte vor Ort 5. Projekt zum Thema „Die Gegen-wart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten“  | Anbauregionen, Agroindustrie, Lebensmittelimporte, transportintensive Produktion, Veredelung, Technisierung, Subventionen, Weltmarkt, ökologische Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, regionale Produkte, Nachhaltigkeitssiegel Primärenergieträger, Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie, regenerative Energie, Windenergie, Offshore, Geothermie, Biogas, Solar-energie, Energiespeicherung, Energie- und Strom-mix, Energieausweis Kohlenstoffdioxid, graue Emissionen, Brauch- und Nutzwasser, virtuelles Wasser, ökologischer Fußabdruck, Nachhaltigkeitsdreieck  | **F4 (S20):** …mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinn-volle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern. **F4 (S21):** …Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen. **K1 (S4):** …geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren. **B4 (S8):** …geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Stadtplanung, *Sustainable Development Goals*, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten. **H2 (S7):** …konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z.B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO). **H2 (S8):** …Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene). **O3 (S6):** …topographische, physische, thematische und andere Kar-ten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten, **O3 (S8):** …topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen. **O3 (S9):** …aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen. **M4 (S9):** …selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren, **M4 (S10):** …einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden, **M4 (S11):** … den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben.  |

** Bewertungsschema für die laufende Kursarbeit im Fach Geographie**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  **Notenstufe** | **sehr gut** | **gut** | **befriedigend** | **ausreichend** | **mangelhaft** | **ungenügend** |
| **Allgemeine Kriterien** | **Materialien** | stets vorhanden | in der Regel vorhanden | häufig nicht/nichtvorhanden |
| **Vorbereitung** | exzellente Vorbereitung, Zusatzleistungen | gute Vorbereitung | solide Vorbereitung | minimale Vorbereitung | Keine Vorbereitung |
| **Arbeitsökonomie/individuelle Arbeit** | konzentriert, selbstständig, zügig, sehr gut organisiert | fast immer konzentriert, selbstständig | meist konzentriert, gelegentlich Einhilfe | gelegentlich abgelenkt, Einhilfen nötig | oft unkonzentriert, unselbstständig, sehr langsam | häufig unkonzentriert, unselbstständig oder keine Aktivität |
| **Verhalten bei Partner- und Gruppenarbeit** | engagiert, kooperativ, vorausschauend, verantwortungsvoll, strukturiert, selbstkritisch | engagiert, kooperativ, verantwortungsvoll | i.d.R. engagiert, verlässlich, weitgehend kooperativ | wenig, engagiert, arbeitet aber mit, eher passiv | nicht engagiert, arbeitet kaum aktiv mit | nicht engagiert, keine Mitarbeit |
| **Quantität der Beteiligung** | ständig und freiwillig | häufig und freiwillig | regelmäßig und freiwillig | gelegentlich, meist freiwillig | selten, meist nur auf Aufforderung | gar nicht, selten auf Aufforderung |
| **Fachliche Kriterien** | **Sprachliche Qualität und gedankliche Klarheit** | differenziert und korrekt, verständlich, strukturiert unter Verwendung von Fachsprache | meistens differenziert und korrekt, verständlich, strukturiert unter Verwendung von Fachsprache | im Ganzen richtig und verständlich | wenig differenziert, kaum Verwendung von Fachsprache | häufig fehlerhaft, keine Fachsprache | unverständlich, falsch |
| **Kommunikative Kompetenz (z.B. Anknüpfen an Beiträge anderer, Argumentationsfähigkeit)** | sinnvoll strukturiert, selbstständig, weitsichtig, reflektierend | meistens sinnvoll strukturiert, selbstständig, weitsichtig, reflektierend | teilweise sinnvoll strukturiert, selbstständig | selten | ohne Bezug zum Unterrichtsgespräch | ohne Bezug zum Unterrichtsgespräch |
| **Wiedergeben von Fachkenntnissen** | sehr fundiert, sicher und ausführlich | meistens sicher und ausführlich | weitgehend korrekt | teilweise fehlerhaft und unvollständig | unvollständig und fehlerhaft | unvollständig und fehlerhaft |
| **Anwenden von Fachwissen und Methoden** | sicher und verlässlich | meistens sicher und verlässlich | regelmäßig | gelegentlich | selten, fehlerhaft | kaum/gar nicht, fehlerhaft |
| **Transfer von Fachwissen auf andere Räume/Gegenstände** | häufig, sicher | gelegentlich, meist richtig | manchmal, meist richtig | selten, teils fehlerhaft/unvollständig | gar nicht | gar nicht |

**Ermittlung der Zensuren in schriftlichen Leistungsüberprüfungen des Faches Geographie**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Zensur** | **Punkte** | **Prozentrang Oberstufe** | **Prozentrang Mittelstufe** |
| **1+** | **15** | **100-96** | **100-98** |
| **1** | **14** | **95-91** | **97-94** |
| **1-** | **13** | **90-86** | **93-90** |
| **2+** | **12** | **85-81** | **89-85** |
| **2** | **11** | **80-76** | **84-80** |
| **2-** | **10** | **75-71** | **79-75** |
| **3+** | **9** | **70-66** | **74-70** |
| **3** | **8** | **65-61** | **69-65** |
| **3-** | **7** | **60-56** | **64-60** |
| **4+** | **6** | **55-51** | **59-55** |
| **4** | **5** | **50-46** | **54-50** |
| **4-** | **4** | **45-41** | **49-45** |
| **5+** | **3** | **40-34** | **44-40** |
| **5** | **2** | **33-27** | **39-36** |
| **5-** | **1** | **26-20** | **35-31** |
| **6** | **0** | **19-0** | **30-0** |